

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 26

Rubrik: Wochengedicht : Klatsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klatsch

Was habe ich vernommen?
Wie kann es soweit kommen!
Der eine Sohn ist nie zu Haus,
er hält sich andre Frauen aus.
Wie muss die Gattin leiden,
will sterben oder scheiden.
Und hätt' sie einen andern Mann,
ihr niemand dies verargen kann.

Und dann die Frau vom Bruder
ist doch ein wahres Luder,
holt andre Männer sich ins Bett.
Der Gatte findet das nicht nett.
Die Schwester, schon geschieden,
hat auf dem Pferd den Frieden.
Ein weitrer Bruder ist scheint's schwul.
Mein Gott, was für ein Sündenpfuhl!
Die Schwägerin geht auf den Strich.
Kurz: Menschen, so wie du und ich.

Sie fragen: Wo will der hinaus? —
Ich sprech' vom englisch' Königshaus.

Ulrich Weber



PS. Stimmt das Gesagte nicht ganz so,
verwechl' ich's wohl mit Monaco.